

## Leitbild für die Kindertagesstätten der Evangelischen Gemeinde Bockenheim

*„Kinder sind eine Gabe Gottes, ein Geschenk.“*  
(Die Bibel, Psalm 127, Vers 3)

Mit einem Geschenk, an dem einem viel liegt, geht man gut um.  
Man hält es in Ehren und gibt ihm einen besonderen Platz.  
Kinder haben in der Evangelischen Gemeinde Bockenheim viel Platz.  
Die Arbeit mit ihnen hat einen hohen Stellenwert.

Das gilt für die verschiedenen gottesdienstlichen und kreativ-gestalterischen Angebote in der Kirche und im Gemeindezentrum. Das gilt in besonderem Maß für die Arbeit in den beiden Kindertagesstätten der Gemeinde, St. Jakob und Markus.

Kinder sind schutzbedürftig. Kinder sind lernbegierig.  
Sie brauchen Behütung, und sie brauchen Förderung.  
Beide Grundformen einer menschlichen und professionellen Zugewandtheit sollen sie in unseren Kindergärten erfahren.

Dem dient zunächst eine Atmosphäre, die den Geist der Wertschätzung und des Vertrauens atmet. Jedes Kind soll sich in seiner Einmaligkeit willkommen und anerkannt fühlen, so wie es ist.

Dem dient des Weiteren ein pädagogisches Handeln, das sich am Situationsansatz orientiert. Was geschieht, wird wahrgenommen und aufgenommen.

In beidem, in der gestalteten Atmosphäre und dem pädagogischen Konzept, sehen wir die christliche bzw. die evangelische Prägung unserer Kindergärten bereits erlebbar realisiert.

Darüber hinaus legen wir Wert darauf, diese Prägung auch deutlich erkennbar zu machen. Dass dies in einer multikulturellen und multireligiösen Situation stattfindet, beachten wir mit großem Respekt und bejahen wir aus Überzeugung. Wir entsprechen damit unserem eigenen Bildungsauftrag ebenso wie der Erwartung, die ein Großteil der Elternschaft an uns richtet.

Kinder, die unsere Kindergärten dann Richtung Schule verlassen, wünschen wir uns selbstvertrauend und sensibel für die Belange anderer, bereit, zu helfen und selbst Hilfe anzunehmen, spielfreudig und konzentrationsfähig.  
Sie sollen möglichst gut mit sich selbst zurechtkommen und gerne mit anderen zusammensein. Andere sollen gerne mit ihnen zusammen sein.

Dem wollen wir mit unserer Arbeit dienen, dazu wollen wir in Ergänzung zu Müttern und Vätern und weiteren Bezugspersonen unseren spezifischen Beitrag zur Entwicklung der uns anvertrauten Kinder leisten.